

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: - (2009)
Heft: 3: Herausgefordert durch Demenz

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Foto: Renate Wernli

Herausgefordert durch Demenz

Eine Kehrseite des langen Lebens, das uns die medizinischen Fortschritte ermöglichen, besteht in einer Zunahme von Demenzerkrankungen. Wie können wir ihr begegnen? Vor allem durch einen gestärkten Zusammenhalt zwischen Kranken und Gesunden.

«Demenz» heisst heute das Schreckensbild, vor dem sich viele fürchten. Eines Tages vielleicht nicht mehr richtig im Kopf zu sein: Das ist keine erfreuliche Perspektive, vor allem in

einer so stark auf den Verstand orientierten Gesellschaft wie der unsrigen. Deshalb werden sehr viele personelle wie finanzielle Ressourcen eingesetzt, um die Ursachen von Demenzerkrankungen besser zu begreifen und Mittel zu ihrer Bekämpfung zu finden – bislang nicht mit durchschlagendem Erfolg.

Beatrice Obrist, Fachverantwortliche bei Pro Senectute Kanton Zürich, betont in ihrem Beitrag, Demenz sei nicht nur eine Krankheit, sondern

auch eine soziale Aufgabe. Damit ist der Auftrag unserer Organisation klar benannt: Wir können dazu beitragen, dass Demenzkranke und ihre Angehörigen mit ihren Ängsten und Fragen nicht allein sind, sondern einen Rückhalt in der Gesellschaft erfahren. Dafür gibt es praktische Beispiele, wie die Tessiner Tagesheime zeigen. Eines von ihnen hat Renata Martinoni, eine inzwischen pensionierte Mitarbeiterin von Pro Senectute Schweiz, porträtiert.